

Musik und Tanz als Brücke zwischen Weiß und Schwarz

SCHRIESHEIM: „Zulu Dancers“ und Heidelberger Afrikachöre „Mokosané“ und „Mokoni“ begeistern im Zehntkeller

Von unserer Mitarbeiterin
Beate Stumpf

Stampfende Füße, Trommelpower, süd-afrikanischer Hip-Hop, Zulu-Tänze mit Fellen und Speeren – Schriesheims Zehntkeller erbebte, tauchte ein in ein Land voller Lebensfreude, mit faszinierenden Tänzen, mit sinnlicher Musik und fesselnder Akrobatik: Afrika! „From my culture to your culture“ begrüßten kulturübergreifend die „Zulu Dancers“ und die beiden Heidelberger Afrikachöre, „Mokosané“ und „Mokoni“, ihre Gäste.

Zu der Veranstaltung des Ladenburger Vereins „Freunde Ugandas“ um Ilse Schummer waren so viele Menschen in den Zehntkeller gekommen, dass die Empore geöffnet wurde, dass man zusätzliche Bänke benötigte – und trotzdem einige Leute stehen mussten. Doch das mitreißende Erlebnis der Afrika-Hymnen aus Zulu- und Xhosa-Liedern, die energiegeladenen Rhythmen und die authentische Kraft der Chöre unter der Leitung von Eva Buckman – a capella oder unterstützt von Obi Buckman an der Fume Fume und der Gitarre – ließ alle eintauchen in den „spirit of africa“, in den Geist eines Kontinents des Staunens. „Denn Afrika ist viel mehr als Hunger, Aids und Kriege“, betonte Moderatorin und Chormitglied Annette Lennartz, die charmant und informativ durch den Abend führte, indem sie immer wieder Liedpassagen übersetzte.

Ein schöner Gesang – ohne Liedblatt – reihte sich an den anderen, ob es Freiheitslieder um Nelson Mandela waren, das Lied der Minenarbeiter oder gefühlvolle und traurige Liebeslieder, die trotzdem den Optimismus dieses Kontinents und seiner Menschen nicht versteckten.

„Ankommen in Afrika“ nennt Annette Lennartz ihre Ambitionen. „Wir sind stolz auf unsere Tradition, wir sind stolz auf unsere Kultur und der Zulu-Tanz hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind“, übersetzte sie den 16-jährigen Andile. 26 Tänzerinnen und Tänzer gehören zu den „Zulu-Dancers“ aus dem südafrikanischen Ratanda/Heidelberg, die in ihrer Heimat schon eine bekannte Größe sind und einmal ihren Lebensunterhalt damit verdienen wollen.

Neun von ihnen sind zurzeit in Deutschland auf Einladung der Chöre. Die Jungs und Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren füllen seit Tagen Veranstaltungssäle der



Energiegeladene Rhythmen und kräftiger Chorgesang: Zwischen zehn und 18 Jahren sind sie alt, die „Zulu Dancers“ aus Südafrika, die zusammen mit den Heidelberger Afrikachören „Mokosané“ und „Mokoni“ im Schriesheimer Zehntkeller gastierten. Bild: Schwetachs

Rhein-Neckar-Metropolregion, sie gehen in Schulen, begleiten Workshops und Aufklärungskampagnen zum Thema Aids: Es ist auch ein Wegstück politischer Arbeit in Gestalt von Tanz und Musik. Der 25-jährige Themba Tshabalala leitet die Gruppe vor Ort – da, wo 75 Prozent der Menschen arbeitslos sind und 30 Prozent mit Aids infiziert. „Musik ist eine Brücke zwischen

Weiß und Schwarzen, zwischen Alten und Jungen“, sagt er, „denn Musik gibt Kraft.“ Tradition mit der Zukunft zu vereinen, das sei das Motto.

„Gigantisch“, „faszinierend“, „einfach klasse“ lautete das Resümee vieler Gäste nach rund zwei Stunden Afrika-Power im Herzen der Weinstadt. Nur einer zweifelte

etwas: „Irgendwie erinnert es mich an Touristenattraktionen einer gebuchten Afrika-Safari.“

Ja, und? Tanzgruppe und Chor erzählen aus dem Leben der Menschen in Afrika, bringen afrikanische Kultur nach Europa: Mokosané bedeutet Geschichtenerzähler – das ist eine treffende Bezeichnung für den Chor.

In Kürze

Flohmarkt im Gemeindesaal

Edingen. Der Flohmarkt „Alles rund um's Kind“ des Edinger Martin-Luther Kindergartens findet am Samstag, 13. Oktober, zwischen 14 und 16 Uhr im Gemeindesaal, Amselweg 11, statt. Die Kleidung ist nach Größen sortiert. Anmeldung sind bei Ulrike Schmidt unter der Telefonnummer 06203/890757 oder Mail-Adresse: ulrkschmid@aol.com möglich. zg

Treffen des Tauschrings

Ladenburg. Am Donnerstag, 11. Oktober, trifft sich der Tauschring um 19.30 Uhr in der Löwenscheuer, Cronberggasse 5. Neben den Mitgliedern sind auch alle interessierte Ladenburger dazu eingeladen. zg

Jugendsprechstunde

Ladenburg. Die nächste Jugendsprechstunde findet am Donnerstag, 11. Oktober, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Büro von Bürgermeister Rainer Ziegler statt. zg

Wohlfühlen mit Landfrauen

Heddesheim. Einen Wohlfühlabend veranstaltet am Donnerstag, 11. Oktober, der Heddesheimer Landfrauenverein. Ab 19 Uhr dreht sich im Feuerwehrgerätehaus alles um die Frage, wie man Gelassenheit erreicht, um im Heute zu bestehen. zeh

Flohmarkt für Kindersachen

Ladenburg. Am Samstag 13. Oktober, findet ab 14 Uhr der Herbstflohmarkt des Vereins Kinder-Eltern-heute rund um den Wasserturm auf der Ladenburger Festwiese statt. An über 100 Flohmarktständen gibt es allerlei Kinderartikel, von Spielzeug bis zur Bekleidung. Zwischen durch können sich die Schnäppchenjäger bei Kaffee, kalten Getränken und selbst gebackenen Kuchen stärken. zg

Wright kommt mit Band

Seckenheim. Wenn am Freitag, 12. Oktober, im Palü ein Modern Celtic Folk-Konzert mit John Wright und Band zu hören ist, dann ist es ausverkauft. Für die Vorstellung, die um 20 Uhr im Badischen Hof beginnt, gibt es keine Karten mehr. hat



Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde Dr. Cornelia Weber (links) von Oberkirchenrat Christoph Schneider-Harpprecht (rechts) in ihr Amt als Schuldekanin eingeführt. Bild: zeh

Vielfältige Aufgabe mit Gestaltungsräumen

RHEIN-NECKAR: Mit einem Gottesdienst wurde Dr. Cornelia Weber als Schuldekanin eingeführt

Als eine „verzwickte Situation“ bezeichnete es Dekan Rainer Heimbürger, jemanden in ein Amt einzuführen, der sich bereits so gut selbst eingeführt hat. Denn genau das sei bei Dr. Cornelia Weber der Fall, zu deren Einführung als evangelische Schuldekanin in der Ladenburger Stadtkirche viele Gäste gekommen waren – „ein Beweis, wie beliebt Cornelia Weber ist“, fand Rainer Heimbürger.

Seit 1. August dieses Jahres ist die ehemalige Ladenburger Pfarrerin als Schuldekanin im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim, der sich von Edingen-Neckarhausen im Süden bis Hemsbach im Norden erstreckt, an 53 Schulen für den Religionsunterricht zuständig. Sie organisiert Fortbildungen, bietet Beratung, führt Unterrichtsbesuche durch und leitet zudem die

Medienstelle des Kirchenbezirks. „Es ist eine vielfältige Arbeit, die neue Kontakte, Beratungs- und Konfliktlösungsaufgaben mit sich bringt und trotzdem viele Gestaltungsräume offen lässt“, freut sich Weber auf ihre neue Tätigkeit. Ganz besonders reizt sie die Aufgabe, den Religionsunterricht an den Schulen so mitzugestalten, dass Jugendliche einen eigenen religiösen Standpunkt finden und verantwortungsvoll ihren Lebensweg gehen können. Besonders betonte Weber auch die ökumenische Perspektive, die sich in der guten Zusammenarbeit mit ihrem Kollegen, dem katholischen Schuldekan Franz Domeier, widerspiegelt. Domeier war wie zahlreiche Religionslehrer bei dem Einführungsgottesdienst anwesend. Auch die Zusammen-

arbeit zwischen Schulen und Pfarrgemeinden ist Weber ein wichtiges Anliegen. Als ein Beispiel hierfür nannte sie den Schülerkirchentag, der vor wenigen Wochen in Ladenburg stattfand.

Gut gerüstet gehe Weber ihre neue Aufgabe an, sagte Oberkirchenrat Professor Dr. Christoph Schneider-Harpprecht, der Weber offiziell in ihr Amt einführte. „Sie bringen das theologische und religionspädagogische Rüstzeug mit und kennen den Kirchenbezirk“, so Schneider-Harpprecht. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom evangelischen Posaunenchor und der Klasse 3a der Dalberg-Grundschule gestaltet, die Weber im Fach Religion unterrichtet. Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Gemeindehaus ein Sektempfang mit verschiedenen Grußworten statt. zeh

Die Appentaler sorgen für gute Stimmung

HEDDESHEIM: Grumbe-Fest in der Freizeithalle mit Jugendtanzturnier

Beim Grumbe-Fest in der Heddesheimer Freizeithalle war Oktoberfest-Stimmung angesagt. Getreu dem weltweit bekannten Fest in München, sorgte der Karnevalverein „Hellesema Grumbe“ mit Weißwürsten, Brezeln und Sauerbraten zwei Tage lang für Oktoberfestatmosphäre in der Freizeithalle. Als Höhepunkt am Samstagabend trat die Gruppe Appentaler aus Aschaffenburg auf. „Das war ein voller Erfolg! Die haben für die richtige Stimmung gesorgt. Unsere Gäste standen auf den Bänken und haben mitgesungen“, berichtete

Pressewart Rainer Kobelt. Auch auf der Tanzfläche im vorderen Bereich der Halle tummelten sich bis in die späten Abendstunden viele tanzbegeisterte Gäste.

Am Sonntagmorgen erwartete die Gäste des Karnevalvereins ab elf Uhr ein Frühstück. Darauf folgte das von Trainerin Martina Müller organisierte Jugendtanzturnier der „Hellesema Grumbe“, bei dem sechs Tanzgruppen unterschiedlicher Vereine gegeneinander antraten. Hier gingen unter anderem die Gruppen „Aulana“,

„Bad girls“ oder „Rock'n'Roll“ an den Start. Als Preis gab es dieses Jahr erstmals einen Wanderpokal zu gewinnen. Mit ausgefeilten Choreographien, bunten Kostümen und außergewöhnlichen Bühnenbildern begeisterten die jungen Tänzer und Tänzerinnen im Alter von vier bis 16 Jahren ihre Zuschauer und die fünfköpfige Jury. Als besonderer Höhepunkt des Nachmittags trat die deutsche Meisterin im Rock'n'Roll, Sabrina Mayer, mit ihrem Tanzpartner Tobias Bludau auf.

Besonders wichtig war es Rainer Kobelt, den sozialen Aspekt der Veranstaltung hervorzuheben: „Alle Einnahmen, die wir durch den Verkauf von Essen und Getränken machen, kommen unserer jungen Garde zugute, damit sie endlich ihre langersehnten neuen Kostüme erhalten.“ Doch auch neben tänzerischen Vorführungen wurde den Besuchern einiges geboten: Bei einer Tombola gab es Gutscheine, Sektflaschen und ein Fahrrad zu gewinnen, und für die jüngeren Gäste wurde ein Kinderschminken veranstaltet.

Für musikalische Unterhaltung sorgte am Sonntag die Wallstädter Brassband, die mit ihrem Fanfarenzug nach Heddesheim gekommen war. Zu ihrer Musik ließen die „Grumbe“ gegen Abend das Fest gemächlich ausklingen. Trotz der sehr guten Stimmung am Samstagabend und der Qualität der tänzerischen Darbietungen zeigte sich der Präsident Hans-Willi Keller gegen Ende der Veranstaltung etwas enttäuscht: „Etwas mehr Zuschauer hätten wir uns schon versprochen, aber bei dem schönen Wetter unternehmen viele Familien etwas anderes.“ kö



Sechs Tanzgruppen unterschiedlicher Vereine traten beim Jugendtanzturnier der „Hellesema Grumbe“ an. Bild: kö



650 Euro für Schifferkinderheim

Seckenheim. Das Seckenheimer Familienunternehmen Fliesen-Seitz pflegt zum Schifferkinderheim eine gute Verbindung und unterstützt diese diakonische Einrichtung immer wieder. Da werden Praktikanten beschäftigt und auch ein Auszubildender aus dem Schifferheim konnte schon zum Gesellenbrief geführt werden. Jetzt hatte Gaby Seitz einen runden Geburtstag und verzichtete auf persönliche Geschen-

ke. Stattdessen gab sie die Umschläge an den Leiter des Kinderheims, Ralph Waibel (rechts), weiter, der sich über einen Betrag von 650 Euro, der zur Anschaffung eines Kletter- und Turngerätes genutzt wurde, freute. Hausmeister Johannes Aurer (links) wird zusammen mit Erzieher Burkhard Merkel (hinten) und einigen Jugendlichen das Gerät sachgerecht montieren und verankern. hat/Bild: hat